



Pausenfreunde

Jason machte Fußball einfach nicht so großen Spaß

Gayle Kinney-Cornelius
(nach einer wahren Begebenheit)

In der Schulpause setzte sich Jason jeden Tag in den Schatten eines Baumes und las ein Buch. Die meisten anderen spielten Fußball. Jason hatte auch schon mitgespielt, aber er mochte Fußball nicht so sehr. Er lief nicht so schnell und konnte nicht so gut schießen. Außerdem fühlte er sich in dem Gewusel und Herumgebrülle einfach nicht wohl.

Andererseits wollte sich Jason auch nicht einsam und ausgeschlossen fühlen. Die anderen schienen immer so viel Spaß zu haben! Er wollte auch mit Freunden Zeit verbringen und Spaß haben.

Eines Tages schaute Jason in einer Pause von seinem Buch auf. Kira saß am Picknicktisch und las ebenfalls. Mark kickte einen kleinen Stein gegen die Wand. Warum spielten sie denn nicht Fußball?

Am nächsten Tag schaute Jason wieder auf. Wie schon gestern las Kira am Picknicktisch. Mark saß auf

dem Boden und rupfte am Gras. Jason widmete sich wieder seinem Buch. Aber sein Blick fiel immer wieder auf Kira und Mark. Vielleicht mochten sie es lieber auch etwas ruhiger?

Am Nachmittag sprach Jason mit seiner Mutter. „In der Pause lese ich immer“, sagte er. „Alle anderen wollen Fußball spielen.“

„Das ist doch auch völlig in Ordnung!“, meinte Mama lächelnd. „Ich war in deinem Alter genauso. Ein richtiger Bücherwurm.“

Nun lächelte auch Jason. Er las gern mit Mama Bücher.

„Ich dachte immer, dass nur ich Fußball nicht mag“, sagte Jason dann. „Aber zwei andere spielen auch nicht mit.“ Er erzählte Mama von Kira und Mark.

„Du könntest dich doch mit ihnen anfreunden“, schlug Mama vor.

Jason nickte. „Hmm, vielleicht. Aber was sollen wir denn zusammen machen?“

„Na ja, du und Kira lest gern, aber das könnt ihr auch für euch machen“, überlegte Mama. „Was macht dir denn sonst noch Spaß?“

„Ich spiele gerne Dame“, erwiderte Jason. „Und in der Schule gibt es sogar ein Spielbrett!“

„Hmm“, meinte Mama. „Was könntet ihr denn mit diesem Spielbrett machen? Vielleicht in der Pause?“ Sie tat so, als falle ihr keine Antwort ein.

Jason lachte. „Ich glaube, ich habe eine Idee!“

Als es am nächsten Tag zur Pause klingelte, holte Jason das Spielbrett. Er ging zu dem Picknicktisch, wo Kira las. Sie schaute auf, und er hielt ihr das Spiel entgegen. „Hast du Lust auf ein Dame-Turnier?“

„Vielleicht“, erwiderte Kira. „Aber wir sind doch nur zu zweit!“

„Einen Moment!“, rief Jason. Er lief zu Mark, der wieder auf dem Rasen saß.

„Hey Mark!“, rief Jason. „Hast du Lust auf Dame? Wir könnten ein Turnier machen!“

Mark lächelte. „Mein Vater und ich spielen immer Dame“, erzählte er. „Ich bin ganz gut!“

„Super!“ Auch Jason lächelte. „Komm, los geht’s!“
Diese Geschichte spielt in den USA.

ILLUSTRATIONEN VON JOANNE LEW-VRIETHOFF